



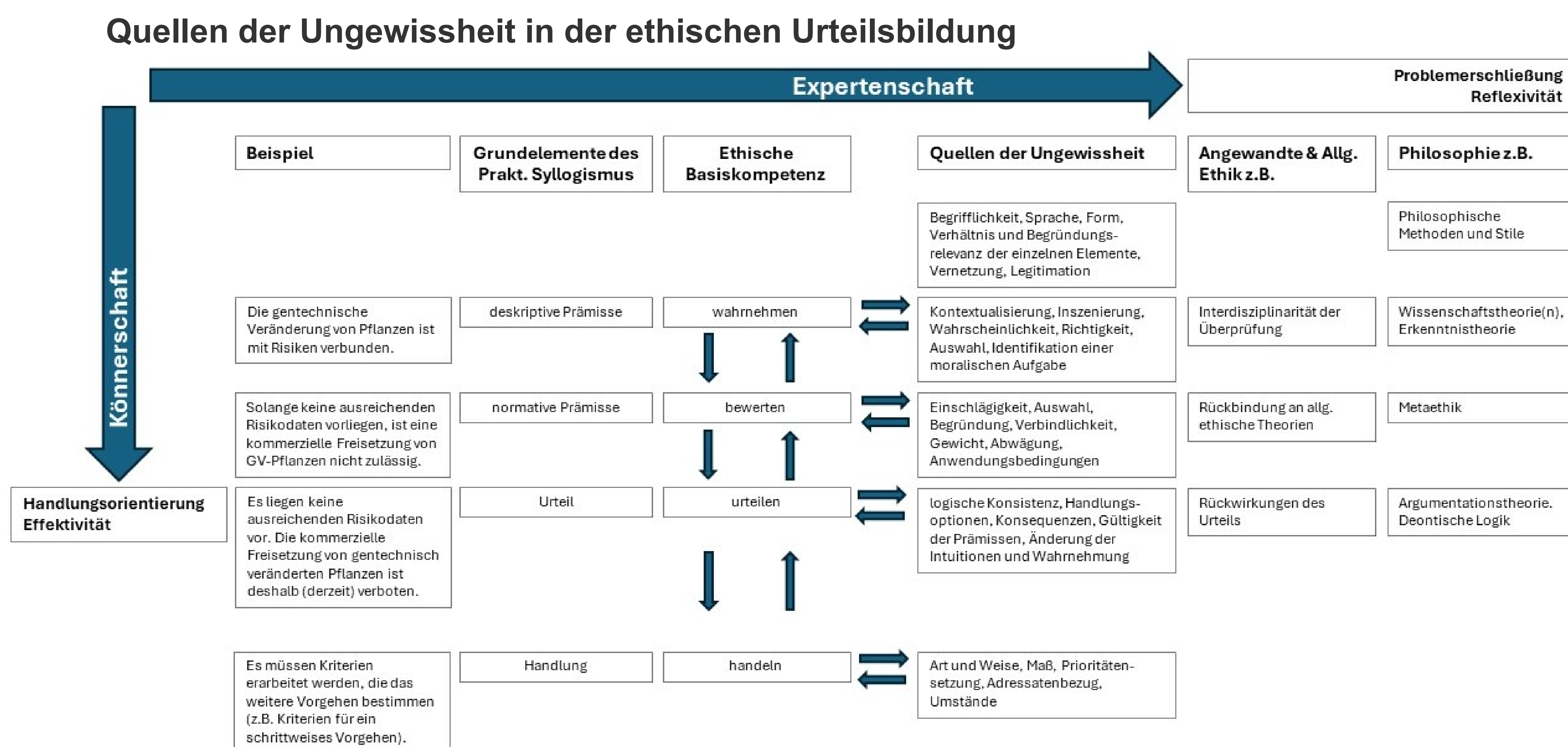
Dr. Simon Meisch (IZEW)

Ariane Willemsen (EKAH), Dr. Andreas Bachmann (BAFU), Prof. Dr. Susanne Burri (Universität Zürich)

Applied Ethics in Public Policy

Neuartige technologische, soziale und ökologische Veränderungen werfen den Bedarf nach politischer Regulierung auf. Das Projekt *Applied Ethics in Public Policy* fokussiert auf Ethikberatung in öffentlichen Verwaltungen. Es bringt Erfahrungen aus der interdisziplinären Ethiklehre an Hochschulen mit der Ethikberatung in öffentlichen Verwaltungen zusammen. Im Zentrum der Zusammenarbeit stehen die Fragen:

1. Welche Kompetenzen brauchen Menschen, die in öffentlichen Verwaltungen ethisch beraten?
2. Welche Kompetenzen brauchen Menschen, die in öffentlichen Verwaltungen ethisch beraten werden?
3. Wie kann die universitäre Ethiklehre solche Kompetenzen fördern?



nach Dietrich, Julia (2008): *Ungewissheit in der ethischen Urteilsbildung – ein Überblick*. In: Benk, A. and Thomas, P. (Hg.): *Negativität und Orientierung*. Würzburg: Königshausen und Neumann. S. 65-77.

Notwendige Kompetenzen für Ethikberatung

Zwischenergebnisse aus zwei Stakeholderworkshops (Juni/November 2025)

Sachkompetenz, z.B.

- *Wissen*: Ethik, Wissenschafts- und Erkenntnistheorie, Verwaltungsabläufe, Regulierungs- und Beratungskontexte...
- *Fertigkeiten*: Argumente (re-)konstruieren; Alternativen formulieren, begründen und priorisieren...

Personale Kompetenz, z.B.

- Umgang mit (eigenem & fremden) disziplinärem Dünkel
- Hartnäckigkeit
- Vertrauenswürdigkeit schaffen
- Den eigenen Standpunkt ausweisen
- Innere Distanz zum Thema und Prozess

Methodenkompetenz, z.B.

- Inter- und transdisziplinär arbeiten, Wissen übersetzen
- Analytisch denken
- Unsicherheiten ausweisen, kritische Themen rechtzeitig antizipieren
- Regelungsbedarfe transparent machen

Sozialkompetenz, z.B.

- Dialogfähigkeit, Zuhören können
- Neugier, Empathie und Perspektivwechsel
- Andere ermutigen, ihre Argumente zu formulieren
- Diplomatie, Diskursfähigkeit

